

UNSERE GEMEINDE

UNSER THEMA:

Gemeinschaft gestalten



Termine

NIERENHOF

FEBRUAR	seit Jan. Mi u. Do	14–18 Uhr	Wintercafé
	03.02.	19 Uhr	Neujahrsempfang/ Mitarbeiter-Danke-Abend
	05.02.	10 Uhr	GD mit Vorstellung des CVJM Nierenhof
	06.02.–26.02.		Konfirpraktikum in der Gemeinde
	10.–12.02.		Sunday-Wochenende in Westerkappeln
	19.02.	11 Uhr	„Komma“-Gäste-GD
MÄRZ	20.02.–02.04.		Bibel-fit-Aktion Apostelgeschichte
	27.02.–03.03.		truestory
	12.–19.03.		Wohnwoche 2023
APRIL	29./30.03		letztes Wintercafé
	01.–16.04.		Osterferien
	07.04.	10 Uhr	GD zum Karfreitag
	09.04.	10 Uhr	GD zum Ostersonntag
	10.04.	10 Uhr	GD zum Ostermontag
	20.–23.04.		Konfirmandenfreizeit
	25.04.	19.30 Uhr	Gemeindebeirat
	29.04.	13 Uhr	Konfirmation I
MAI	30.04.	10 Uhr	Konfirmation II
	17.05.–21.05.		move Kurs Mitarbeiterschulung
	28.05.	10 Uhr	GD zu Pfingstsonntag
29.05.	10 Uhr	GD zu Pfingstmontag	

IMPRESSUM



Evangelische Kirchengemeinde Nierenhof
Kohlenstraße 46
42555 Velbert-Nierenhof
www.kirche-nierenhof.de

Pfarrer
Dirk Scheuermann
0 20 52/96 14 93
dirk.scheuermann@evkg-nierenhof.de

JugendreferentIn
Saskia Katzenmeier
jugend@evkg-nierenhof.de

KinderreferentIn
Claudia Scheuermann
0 20 52/96 14 93
claudia.scheuermann@evkg-nierenhof.de

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief sind:
Paul Adamzik | Tabea Goering | Katrin Schäder | Pfr. Dirk Scheuermann | Andrea Vollmer

Gemeindebüro
Das Gemeindebüro, Sekretärin Sandra Bramkamp, ist zu folgenden Zeiten erreichbar unter

Telefon 0 20 52/96 14 94
Telefax 0 20 52/96 14 95

montags 9.00–13.30 Uhr
dienstags 8.30–13.30 Uhr
mittwochs 8.30–13.30 Uhr
freitags 8.30–11.30 Uhr

Bankverbindungen:
Evangelische Kirchengemeinde Nierenhof
Sparkasse HRV | IBAN **DE66 3345 0000 0026 2807 68;**
BIC WELADED AVEL
Stiftung Nierenhof:
Bankverbindung s.o.
Verwendungszweck: **Stiftung**

AUCH BEI FACEBOOK
www.facebook.com/
EvangelischeKircheNierenhof

AUF EIN Wort.



Es ist ja alles wie früher“, sagte mir ein Gottesdienstbesucher. Und er meinte: Die Halle ist wieder gut gefüllt, der Kirchenkaffee findet statt, und Menschen begegnen sich. So wie es vor der Corona-Pandemie selbstverständlich in unserer Gemeinde gelebt wurde.

Weil wir sie so vermisst haben, wurde neu entdeckt, wie wertvoll, geradezu unverzichtbar gelebte Gemeinschaft ist. Die Corona-Pandemie hat nicht nur Leben gekostet und Intensivstationen an den Rand des Zusammenbruchs gebracht, sondern gerade Kinder und Senioren in eine schwer zu ertragende Isolation gezwungen.

Es ist so gut, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder in der Gemeinde uneingeschränkt treffen können. Als die Sänger, Schauspieler, Tänzer und Mitarbeiter am 4. Advent in eine bis zum letzten Platz gefüllte Halle einliefen, ging mir vor Freude das Herz auf.

Gemeinschaft gestalten, so lautet das Thema dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Dazu gibt es Informationen zu unserer Kleingruppenarbeit. Im Frühjahr starten wir mit einer weiteren Bibel-fit-Aktion. Sie bietet eine sehr gute Möglichkeit, neue Kleingruppen zu bilden und zu einer bereits bestehenden Kleingruppe hinzuzustoßen. Auch die Aktion „Komma zum Mittagessen“ kann ein kulinarischer Start sein, echte Gemeinschaft zu erleben. Ein weiteres sehr schönes Angebot ist das „Familiencafé“.

Sie sind herzlich eingeladen, die Gemeinschaft in der Gemeinde zu erleben und mitzugestalten.

Herzlichst
Ihr Dirk Scheuermann

Gemeinschaft:

VOM HEILIGEN GEIST GEPRÄGT

Gottes Plan für unser Leben ist exakt das Gegenteil von einem Lebensstil, bei dem sich alles um das eigene „Ich“ dreht. Wir sollen unser Leben mit anderen teilen.

In der Bibel wird die Gemeinde als Familie bezeichnet. Paulus vergleicht sie mit dem menschlichen Körper, in dem jedes Organ und jeder Teil des Körpers eine besondere Funktion erfüllt, die dem gesamten Körper dient. In der Gemeinde braucht einer den anderen. Das Auge braucht die Hand, und die Füße brauchen das Herz.

Gemeinschaft in der Gemeinde leben – das ist viel mehr als dafür zu sorgen, dass sich alle wohlfühlen, und es geht viel tiefer als ein Smalltalk beim Kirchenkaffee. Dass man sich wohlfühlen kann und Begegnungen beim Kirchenkaffee pflegt, ist eine gute und vielleicht sogar unverzichtbare Voraussetzung für gelebte Gemeinschaft. Doch dabei darf eine Gemeinde nicht stehenbleiben.

Der dritte Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnis beschreibt knapp, aber dafür präzise, wer die christliche Gemeinde formt, prägt und leitet: der Heilige Geist. Dort heißt es: „Ich glaube

an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, ...“ Als Gott seinen Heiligen Geist zu Pfingsten ausgoss, wurde die christliche Kirche gegründet. Der Heilige Geist schenkt die Gaben, durch die die Gemeinde lebt und gebaut wird. Und der Heilige Geist lässt eine Frucht reifen, die für das Zusammenleben in der Gemeinde unverzichtbar ist.

**GEMEINSCHAFT IN DER GEMEINDE
LEBEN – DAS IST VIEL MEHR
ALS DAFÜR ZU SORGEN, DASS SICH
ALLE WOHLFÜHLEN.**

Die Gaben befähigen zum Dienst. Die Frucht bestimmt die Art und Weise, wie in der Gemeinde gelebt, gedacht, gearbeitet und der Umgang miteinander gepflegt wird. Wenn der Dienst und die Art und Weise des Umgangs von Gottes Geist bestimmt werden, wird die Gemeinde im besten Sinne attraktiv. Menschen, die bislang keinen Zugang zur Gemeinde hatten, werden angezogen. Zu einer solchen Gemeinschaft, in der einer für den anderen lebt, möchte

GEMEINDEAUFTRAG NR. 3:

Gemeinschaft gestalten

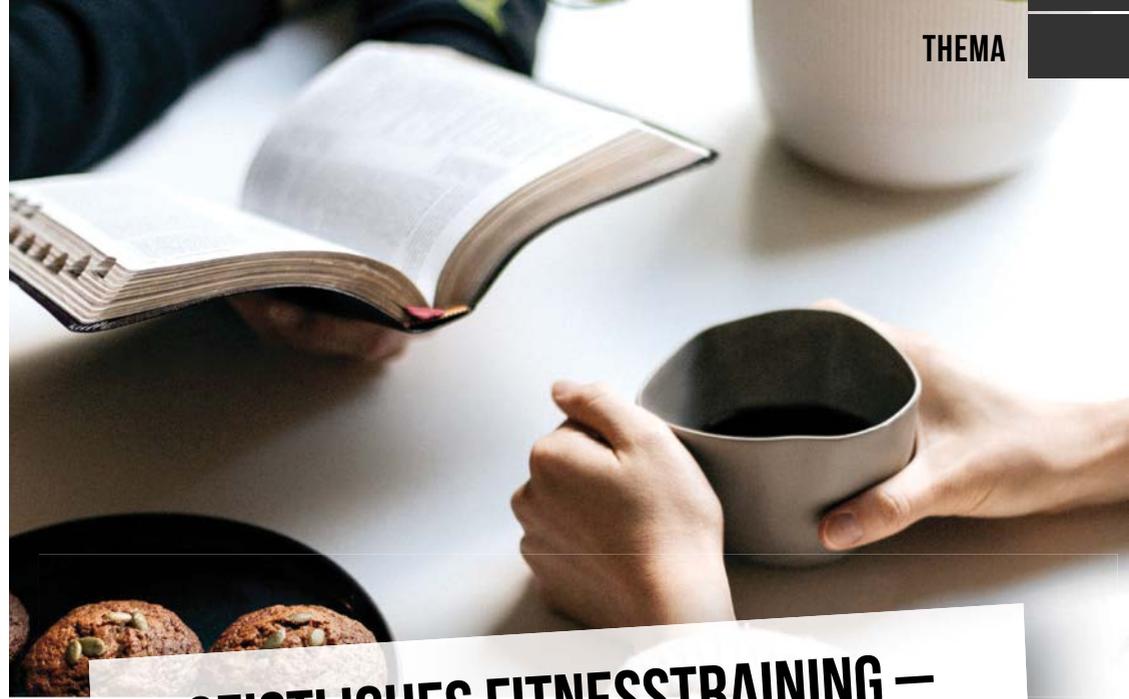
man gerne hören. Der Dienst füreinander und die Frucht, die sich in neun wunderbaren Verhaltensweisen zeigt, schenken einer Gemeinde die Ausstrahlung, die sich Jesus für seine Gemeinde wünscht. Diese Verhaltensweisen sind: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit. Dass es leider wie in anderen gesellschaftlichen Gruppen auch in Gemeinden zu Missbrauch, Hass, Neid, Egoismus und Rechthaberei kommt, ist eine Katastrophe. Diese menschlichen Verhaltensweisen sind ein klares Indiz dafür, dass dem Heiligen Geist kein Raum gegeben wird. Er zieht sich zurück. Die einzige Chance, die eine Gemeinde hat, heißt Umkehr. Es muss eine neue radikale Hinwendung zu Jesus und seinem Wort erfolgen. Dann zieht der Heilige Geist wieder ein. Eine gesunde, vom Heiligen Geist geleitete und erfüllte Gemeinde wird mit großer Freude und Selbstverständlichkeit mit Jesus rechnen. Sie betet gemeinsam. Sie feiert das Abendmahl. Sie lebt aus dem Wort Gottes, das für sie höchste Autorität hat. Und sie wird zum Licht für die Gesellschaft. Nicht die weltanschaulichen Modeerscheinungen prägen die Gemeinde und ziehen sie einmal hierhin und dann wieder in eine andere Richtung. Nein: Eine vom Licht Jesu und vom Heiligen Geist geprägte Gemeinde hat Einfluss auf ein-



zelne Menschen, auf Familien und dann auch auf die ganze Stadt.

Wie ist das möglich und wie genau kommt es zu einer vom Wort Gottes und vom Heiligen Geist geprägten Gemeinde? Das Geheimnis liegt – neben dem gemeinsamen Hören auf Gottes Wort im Gottesdienst – in überschaubaren Gruppen, in denen die Bibel aufgeschlagen und miteinander über das herrliche Wort Gottes nachgedacht wird. Das wurde in den ersten, von den Aposteln gegründeten Gemeinden gelebt und in der Reformationszeit wiederentdeckt. Es wurde in der – in der Kirchengeschichte so bezeichneten – Phase des Pietismus im Kleinen praktiziert und im 20. Jahrhundert zu einer weltweiten Bewegung. In den Hauskreisen und Kleingruppen wird hoffentlich niemand übersehen. Hier dürfen Fragen gestellt und Sorgen geteilt werden. Und hier wird persönlich füreinander gebetet. In der Kleingruppe kann deutlich werden, dass Gemeinde wie eine Familie ist. So wie das Leben in einer Familie gelernt wird, so kann man in der Kleingruppe in den christlichen Lebensstil hineinwachsen.

Pastor Dirk Scheuermann



GEISTLICHES FITNESSTRAINING – MEIN PLÄDOYER FÜR DEN HAUSKREIS

Ich muss ein Geständnis ablegen: Ich habe nie Lust, zum Hauskreis zu gehen. Wenn der Donnerstagabend kommt und es Zeit wird, dorthin zu fahren, fallen mir eine Menge Gründe dagegen ein: Es gibt noch so viel Bügelwäsche, der Schreibtisch quillt über mit Arbeit, die Couch erscheint so bequem und außerdem fühle ich mich auch gar nicht so gut. Ich bin da ähnlich kreativ an Ausreden wie vor dem Besuch des Fitnessstudios. Der Körper strebt nach maximaler Bequemlichkeit und minimaler

Anstrengung. Und trotzdem gehe ich seit Jahren treu in denselben Hauskreis und überwinde jedes Mal den inneren Schweinehund. Aber warum tue ich mir das überhaupt an?

Der Hauskreisbesuch ist für mich eine sehr wichtige Aktivität. Genauso wie Sport meinem Körper guttut, tut der Hauskreis meiner Seele gut. Wenn ich mich erst einmal dazu durchgerungen habe und dort bin, kann ich die Zeit sogar richtig genießen.

» Für mich bedeutet Hauskreis: Kontakte zu Freunden, wertvoller und kontroverser Austausch, Anteilnahme und Wertschätzung, gemeinsames Gebet. «

David Platte

Das liegt vor allem an den Menschen, die ich dort treffe. Mit einigen teile ich schon seit über zehn Jahren diesen Hauskreis, und sie sind für mich wie eine zweite Familie geworden. Wir tauschen uns darüber aus, was wir gerade erleben, was uns Sorgen bereitet und wo wir Gebetsunterstützung benötigen. Ich weiß, dass ich in dieser Runde ganz offen und ehrlich reden kann und dass für mich treu gebetet wird. Gleichzeitig lerne ich diese Menschen immer besser kennen und baue so starke Beziehungen innerhalb der Gemeinde auf. Viele der Hauskreis-Teilnehmer zählen mittlerweile zu meinen wichtigsten Freunden/-innen, und zwei von ihnen sind sogar Paten für zwei meiner Kinder geworden. Auch im Alltag unterstützen wir uns gegenseitig ganz praktisch. Wenn man z.B. Hilfe beim Umzug braucht, kann man auf die anderen zählen. Ich weiß, dass ich jeden von ihnen mitten in der Nacht anrufen könnte und nie

abgewiesen würde. Das empfinde ich als etwas sehr Wertvolles. Aber auch geistlich ist der Hauskreis ein echter Gewinn für mich. Wir lesen gemeinsam in der Bibel und tauschen uns über den Text aus. Obwohl man die Bibel auch allein zu Hause lesen kann, ist es viel bedeutungsvoller, wenn man darüber mit anderen reden kann. Jeder von uns hat eine andere geistliche Biografie und jeder hat einen ganz anderen Lebensweg mit Gott zurückgelegt. Daher gibt es viele verschiedene Blickwinkel auf dieselbe Bibelstelle, und ich kann von

» Unser Hauskreis ist für uns eine lebendige Runde lieber Menschen, in der wir zusammen die Bibel erforschen, uns gegenseitig ermutigen, füreinander beten und fröhlich unseren Glauben teilen. «

Ellen und Jürgen Hegemann

anderen lernen und meinen eigenen geistlichen Horizont durch ihre Perspektiven und Erfahrungen erweitern. Gemeinsam ringen wir um ein tieferes Verständnis der Bibel und fordern uns gegenseitig heraus, gewonnene Erkenntnisse praktisch umzusetzen. Es



ist auch erlaubt, vermeintlich dumme Fragen zu stellen und Zweifel oder Unverständnis zu äußern. Ich verlasse den Hauskreis meistens mit einem neuen Gedanken oder einer herausfordernden Idee.

Jesus hat versprochen: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 28,20). Und genau das gilt für den Hauskreis. Wenn wir uns dort treffen, kann ich spüren, dass Jesus mitten unter uns ist und in unseren Herzen wirkt. Jesus ist immer da, aber ganz besonders zeigt er sich in der Gemeinschaft seiner Kinder. Ich bin der festen Überzeugung, dass Glaube nicht nur Privatsache ist und nicht nur zu Hause allein stattfindet. Jeden Sonntag erklären wir gemeinsam im Glaubensbekenntnis, dass wir an die Gemeinschaft der Heiligen glauben. Aber an diese Gemeinschaft zu glauben, bedeutet auch, dass man sie aktiv sucht und pflegt.

Die meisten guten Dinge im Leben fallen einem nicht in den Schoß. Wer

seinen Körper fit halten will, muss Sport machen, auch wenn es anstrengt. Wer sich geistlich beweglich halten möchte und sich nach lebendigen Beziehungen in der Gemeinde sehnt, muss trainieren, und zwar regelmäßig. Daher möchte ich jeden, der noch keinem Hauskreis angehört, dazu ermutigen,

» Ich gehe zum Hauskreis, weil ich dort mit Menschen in meinem Alter die Bibel lesen kann und auch Fragen stellen kann. Hauskreis ist für mich ein sicherer Ort, um Anliegen, Sorgen oder Zweifel loszuwerden und Gott diese Sorgen zu geben. «

Eliana Goering

sich einen zu suchen. Es lohnt sich! Und auch wenn sich mein Körper auf der Fahrt zum Hauskreis gegen diese Anstrengung sträubt, so bin ich doch auf dem Heimweg immer erfüllt mit Dankbarkeit für meine Hauskreiszeit. Ich empfinde es als einen kostbaren Segen, mein Glaubensleben mit diesen wunderbaren Menschen teilen zu dürfen, und wünsche allen in unserer Gemeinde dasselbe.

Tabea Goering

AUF EINEN BLICK: HAUSKREISE UND KLEINGRUPPEN

FÜR FRAUEN:



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 20.00 Uhr
Velbert-Langenberg
Anja Zündorf,
Tel.: 0 20 52/92 84 350



Frauenbibelstunde

vierzehntäglich,
freitags 15:00 Uhr
Gemeindehaus
Pfr. Scheuermann,
Tel.: 0 20 52/96 14 93



Bibelfrühstück

wöchentlich,
freitags 6.00 Uhr
Niederbonsfeld
Antje Vogelsang,
Tel.: 0 23 24/50 63 79



Hauskreis

vierzehntäglich,
dienstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus
Ingrid Jope,
irajope(at)gmx.de,
Tel.: 0 23 35/8 87 92 91



Hauskreis

vierzehntäglich,
dienstags 16.00 Uhr
Velbert-Langenberg
Brigitte Packschies,
Tel.: 0 23 24/3 80 86 46



Frühstück

wöchentlich,
montags 9.00 Uhr
Hattingen-Mitte
Jutta Heil,
Tel.: 0 23 24/34 51 28



Hauskreis

vierzehntäglich,
montags 11.00 o. 15.00 Uhr
Velbert-Langenberg
Sabine Hippauf,
Tel.: 0 20 52/34 29

FÜR MÄNNER:



Gebetsfrühstück

wöchentlich,
dienstags 6.00 Uhr
Gemeindehaus
Pfr. Dirk Scheuermann,
Tel.: 0 20 52/96 14 93



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 20.00 Uhr
Velbert-Langenberg
Ralf Streeck,
Tel.: 0 20 52/38 73



Hauskreis

wöchentlich,
montags 19.30 Uhr
Velbert-Nierenhof
Helmut Jünner,
Tel.: 0 20 52/79 54



Hauskreis

vierzehntäglich,
dienstags 20.00 Uhr
Velbert-Langenberg
Rüdiger Jope, Ralph Claus,
Tel.: 0 23 35/88 79 29 1



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 19.30 Uhr
Sprockhövel
Matthias Blankenagel,
Tel.: 0 23 24/77 14 3

Wenn Sie neu in der Gemeinde sind und Interesse an einem Hauskreis haben, dann nehmen bitte Kontakt über das Gemeindebüro oder direkt mit Marcus Butz, dem Leiter der Hauskreisarbeit, auf: Tel.: 0 15 78/7 36 38 96 | butz.marcus(at)freenet.de

FÜR ALLE ERWACHSENEN:



Hauskreis

vierzehntäglich,
montags 19.30 Uhr, online
Andrea Thiemann,
Tel.: 0 20 52/96 17 50



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 19.30 Uhr
Velbert-Nierenhof
André Taddey,
Tel.: 0 20 52/4 09 31 80



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 20.00 Uhr
Velbert-Langenberg
Dr. Jürgen Schürmann,
Tel.: 0 20 52/83 97 71



Hauskreis

wöchentlich,
montags 20.00 Uhr, online
Christiane Zimmermann-Fröb,
Tel.: 0 20 52/64 35



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 19.30 Uhr
Velbert-Nierenhof
Claudia und Dirk Scheuermann,
Tel.: 0 20 52/96 14 93



Hauskreis

vierzehntäglich,
donnerstags 19.45 Uhr
Gemeindehaus
Marcus Butz,
Tel.: 0 15 78/7 36 38 96



Hauskreis

wöchentlich,
dienstags 10.00 Uhr
Gemeindehaus
Ute Nickhorn,
Tel.: 01 74/7 12 87 76



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 19.30 Uhr
Essen-Kupferdreh
Carsten Pickhardt,
Tel.: 02 08/37 64 15 37



Ehepaar-Hauskreis

vierzehntäglich,
donnerstags 20.00 Uhr
Ort wechselt
Andrea Vollmer und
Dr. Axel Scherello,
Tel.: 0 20 52/ 83 30 0



70+ Hauskreis

vierzehntäglich,
dienstags 16.00 Uhr
Hattingen-Mitte
Jutta und Dr. Jürgen Heil,
Tel.: 0 23 24/34 51 28



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 20.00 Uhr
Hattingen
Ellen und Jürgen Hegemann,
Tel.: 0 175/28 54 78 1



Hauskreis

vierzehntäglich,
donnerstags 20.00 Uhr
Hattingen-Niederwenigern
Jochen und
Andrea Angerstein,
Tel. 0 23 24/68 31 72 4



Hauskreis

wöchentlich,
dienstags 19.00 Uhr
Ort wechselt
Dagmar Wilhelm,
Tel.: 0 20 52/81 37 37



Hauskreis

vierzehntäglich,
mittwochs 20.00 Uhr
Sprockhövel
Birgit und Jochen Mühlhaus,
Tel.: 0 23 24/7 81 18



Hauskreis

wöchentlich,
donnerstags 20.15 Uhr
Ort wechselt
Petra und Thomas Clever,
Tel.: 0 20 52/ 9 28 79 50

**IN DER KLEINGRUPPE KANN
DEUTLICH WERDEN,
DASS GEMEINDE WIE
EINE FAMILIE IST ...**



KOMMA VORBEI! ZWEITER VERSUCH



TISCHGEMEINSCHAFT SCHENKEN ODER SUCHEN! EINE MITMACHAKTION KULINARISCHER ART.

Im Februar 2020 wurde die Aktion „Komma vorbei!“ in der Gemeinde vorgestellt. Doch durch den Ausbruch von Corona und die dann geltenden Kontaktbeschränkungen musste die Aktion eingestellt werden, bevor sie

und wir hoffen, dass „Komma vorbei!“ unsere Gemeinschaft wiederbelebt. Mit anderen Menschen zusammen zu essen, ist eine gemeinschaftliche Aktivität, die in allen Kulturen einen hohen Stellenwert besitzt. Und wenn es in einem Zuhause stattfindet, umso mehr. Mit einer Einladung zum Essen bei sich zu Hause bietet man anderen Gemeinschaft, ein Zugehörigkeitsgefühl, Akzeptanz, Verbundenheit und Nähe.

Wenn man in die Bibel schaut, wird man überrascht sein, wie häufig dort von Essen die Rede ist. Als Jesus beispielsweise den Ausbeuter Zachäus trifft, lädt er sich direkt selbst zum Essen ein, um zu zeigen, dass er den anderen trotz dessen Sünden nicht zurückweist. Auch das Abendmahl vor Jesu Kreuzigung findet zu Tisch mit den Jüngern statt.

Nach diesem Vorbild wollen wir mit unserer



**GEMEINSAMES
ESSEN IST EIN ZENTRALER
WERT DER BIBEL.**

so richtig begonnen hatte. Drei Jahre später möchten wir euch die Idee noch einmal vorstellen. Wir sind überzeugt, dass sie nun noch wichtiger ist als zuvor. In den letzten drei Jahren hat die Gemeinschaft auch in der Gemeinde sehr unter Corona gelitten



Aktion „KOMMA vorbei!“ (in Anlehnung an unseren KOMMA-Gottesdienst) häusliche Tischgemeinschaften bilden. Dabei gibt es zwei verschiedene Gelegenheiten: Einmal möchten wir neue Gottesdienstbesucher auf diese Weise willkommen heißen und ihnen die Möglichkeit bieten, direkt Gemeinschaft zu erleben. Wer schon einmal in eine neue Gemeinde gekommen ist, kennt die Schwierigkeiten, Anschluss zu finden und neue Kontakte zu knüpfen.

Wir suchen daher flexible Gastgeber, die sich für einen oder mehrere Sonntage bereit erklären, etwas mehr Essen einzuplanen und neue Gäste zu sich einzuladen. Außerdem soll es alle zwei Monate die Gelegenheit geben, die Gemeinschaft aller in der Gemeinde zu stärken und neue zwischenmenschliche Verbindungen zu schaffen. Wir suchen sowohl Gastgeber, die ihr Haus für andere Gemeindeglieder öffnen, als auch Gäste, die sich einladen lassen. Wäre es nicht schön,

wenn so Tischgemeinschaften zwischen Menschen entstünden, die sich sonntags zwar im Gottesdienst sehen, sich aber gar nicht kennen?

Ja, vielleicht ist es in unserer Kultur unüblich, „Fremde“ zu sich nach Hause einzuladen. Vielleicht gibt es auch Bedenken, wer da wohl kommt und ob man

überhaupt Gesprächsthemen findet. Aber vielleicht kann man sich auf diese Herausforderung einmal einlassen. An vielen Stellen der Bibel werden wir zur Gastfreundlichkeit aufgefordert und auch die ersten Christen in der Apostelgeschichte dienen als positives Beispiel: Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die

Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden (Apostelgeschichte 2, 46-47).

Tabea Goering



**AN VIELEN STELLEN DER BIBEL
WERDEN WIR ZUR GASTFREUND-
LICHKEIT AUFGEFORDERT.**



GEMEINSCHAFT NACH ZEITEN DER PANDEMIE



Die Pandemie hieß für viele Menschen „Isolation“, Isolation von Bekannten oder sogar den Liebsten. Für einige Jugendliche und junge Erwachsene der Gemeinde war das eine harte Zeit. Als dann die Kontaktbeschränkungen gelockert wurden, gab es endlich Lichtblicke:

Das Essen fiel eher simpel aus, Spaghetti mit Tomatensoße. Darauf kam es aber nicht an. Wir wollten wieder Gemeinschaft haben, und zwar ganz bewusst. Bewusst als Christen zusammenleben. Wir durften viele gute Gespräche führen über die verschiedensten Themen. Wir sangen zusammen, beteten oder blödelten manchmal auch einfach nur rum.



Ein Sonntag ist hier besonders im Gedächtnis geblieben. Wir rechneten mit zehn Leuten. Schnell wurde aus zehn Jugendlichen eine ganze Gruppe von über zwanzig. Junge Erwachsene essen viel. Würden also alle satt werden? Wir haben einfach all das Essen gekocht, das wir hatten, und saßen als große Gruppe zusammen. Der Jungcharraum war gefüllt mit einer festlichen Tafel. Vor dem Essen haben wir gemeinsam dafür gebetet, dass jeder satt wird. Ich hatte ehrlich gesagt schon den Gedanken abgelegt, satt zu werden. Aber Gott meinte es gut mit uns und jeder konnte genug essen. Die Stimmung war fantastisch. Es wurde wieder viel gelacht.

An anderen Tagen okkupierten wir ganze Terrassen von angesagten Cafés. Jeder frei werdende Stuhl sollte unserer sein. Nach gefühlten 30 Cappuccinos und sechs leckeren Kuchen ging es dann für einige zum Junge-Erwachsene-Gottesdienst: Sunday. Ein super Abschluss für diese vollen Tage. Ich denke immer wieder gerne an diese Zeit nach dem Lockdown zurück, die mir gezeigt hat, dass Christen Gemeinschaft brauchen. Keine digitale Konferenz oder schnellen Telefonate. Richtige echte Gemeinschaft unter Gläubigen. Danke Gott, dass du uns Gemeinschaft schenkst! Herzliche Einladung beim nächsten Mal einfach mitzuessen!

Paul Adamzik

UNSERE JUGENDHAUSKREISE

Auch für Jugendliche bieten wir regelmäßige Hauskreise an. Falls du Lust auf eine gute Gemeinschaft, tiefgehende Gespräche, Glauben teilen und leckeres Essen hast, laden wir dich herzlich ein! Melde dich gerne direkt bei den Leitern der Gruppe. Falls du jünger oder älter bist, melde dich gerne bei Saskia Katzenmeier.

Jungshauskreis, montags 19–21 Uhr.
Jahrgang 2004–2006
Tarik Weber 0176-43635254

Mädels Hauskreis, dienstags 19–21 Uhr.
Jahrgang 2006
Mirjam Clever 0157-85995529

Mädels Hauskreis, mittwochs 18–20 Uhr.
Jahrgang 2004–2006
Katharina Weyandt 0157-32456500

Mädels Hauskreis, donnerstags nachmittags/
abends. Jahrgang 2004–2006
Lara Langer 0178-8226444

Mädels Hauskreis, donnerstags 18–20 Uhr.
Jahrgang 2007–2008
Saskia Katzenmeier 0178-3052233



EINLADUNG ZU FAMILIEN-CAFÉ UND WINTERSPIELPLATZ

Nach den Weihnachtsferien ist das Familien-Café samt Indoorspielplatz gestartet: Immer mittwochs und donnerstags jeweils von 14 bis 18 Uhr gibt es diese Angebote für Kinder und Eltern.

Die Sporthalle bietet viele Möglichkeiten zum Spielen, Toben und Auspowern. In den oberen Räumen gibt es ein Café und die Möglichkeit für ruhigere Spiele.

Alle Kinder im Grundschulalter dürfen allein kommen. Kindergartenkinder und Krabbelkinder bringen einen Erwachsenen mit 😊.

Im Café werden leckere Kaffeespezialitäten, Kuchen und kleine Snacks serviert. Filterkaffee und Wasser stehen kostenlos zur Verfügung.

Das Familien-Café-Team freut sich über euren Besuch zu folgenden

Terminen:

- 1./2. 2.
- 8./9. 2.
- 15./16. 2.
- 8./9. 3.
- 22./23. 3.
- 29./30. 3.

☑ Claudia Scheuermann

Bibel fit

... STARTET AM 20. FEBRUAR

Am 20. Februar gehen wir mit Bibel fit in die 4. Runde. Gemeinsam lesen wir als ganze Gemeinde in sechs Wochen die Apostelgeschichte: das Wunder von Pfingsten, der Geburtstag der Kirche und der Start der spannenden weltweiten Missionsgeschichte. Dazu wurde wieder ein Buch verfasst. Die Autoren sind Menschen unserer Gemeinde. Anfang Februar kann man das Buch im Gemeindebüro oder nach dem Gottesdienst erwerben. Unsere Hauskreise und Kleingruppen öffnen ihre Türen und laden herzlich ein, Gemeinschaft zu erleben und über einen Text der Woche ins Gespräch zu kommen.

Am Sonntagmorgen treffen sich alle zum Bibel-fit-Gottesdienst. Bis einschließlich 2. April wird der Text der Woche zum Thema im Gottesdienst. Zum Gottesdienst können Sie Ihre Fragen mitbringen

und stellen. Sie werden noch während des Gottesdienstes beantwortet.

Die Apostelgeschichte ist erfüllt von einer ansteckenden missionarischen Liebe und Leidenschaft. Das, was Jesus seinen Nachfolgern und Aposteln sagt „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein ... bis an das Ende der Erde“ wird zum Leitmotiv des Lukasberichtes. Im letzten Vers (Apg 28, 31) heißt es: Paulus „predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert.“ Die treibende Kraft der Mission ist Gott selbst. Der Heilige Geist führt den

Weg, öffnet Türen, setzt Stoppschilder, schenkt Erkenntnis und schenkt Glauben.

Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. ●

Pastor Dirk Scheuermann



GEMEINSAMES LEBEN: EIN KLASSIKER VON BONHOEFFER

Dietrich Bonhoeffer, der berühmte Theologe und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, schrieb 1938 das Buch „Gemeinsames Leben“. Der Brunnen Verlag hat es 2016 mit einer Einführung von Peter Zimmerling neu herausgegeben. Diese Auszüge können Lust machen, den Klassiker zu lesen:



AUS DER EINFÜHRUNG:

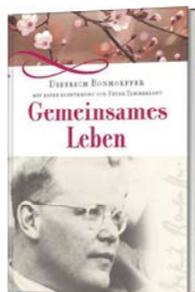
Bonhoeffer hat die ungefähr hundert Seiten an einem Stück niedergeschrieben, und zwar im September und Oktober 1938, ein Jahr, nachdem die Gestapo das Predigerseminar der Bekennenden Kirche und das aus ihm hervorgegangene Bruderhaus in Finckenwalde (heute: Zdroje) bei Stettin versiegelt hatte.

AUS DEM KAPITEL „GEMEINSCHAFT“:

Es wird leicht vergessen, dass die Gemeinschaft christlicher Brüder ein Gnadengeschenk aus dem Reiche Gottes ist, das uns täglich genommen werden kann, dass es nur eine kurze Zeit sein mag, die uns noch von der tiefsten Einsamkeit trennt. Darum, wer bis zur Stunde ein gemeinsames christliches Leben mit andern Christen führen darf, der preise Gottes Gnade aus tiefstem Herzen, der danke Gott

auf Knien und erkenne: Es ist Gnade, nichts als Gnade, dass wir heute noch in der Gemeinschaft christlicher Brüder leben dürfen.

...
Christliche Gemeinschaft heißt Gemeinschaft durch Jesus Christus und in Jesus Christus. Es gibt keine christliche Gemeinschaft, die mehr, und keine, die weniger wäre als dieses. Von der kurzen einmaligen Begegnung bis zur langjährigen täglichen Gemeinschaft ist christliche Gemeinschaft nur dieses. Wir gehören einander allein durch und in Jesus Christus.



Dietrich Bonhoeffer:
Gemeinsames Leben
Brunnen Verlag
ISBN:
9783765509506

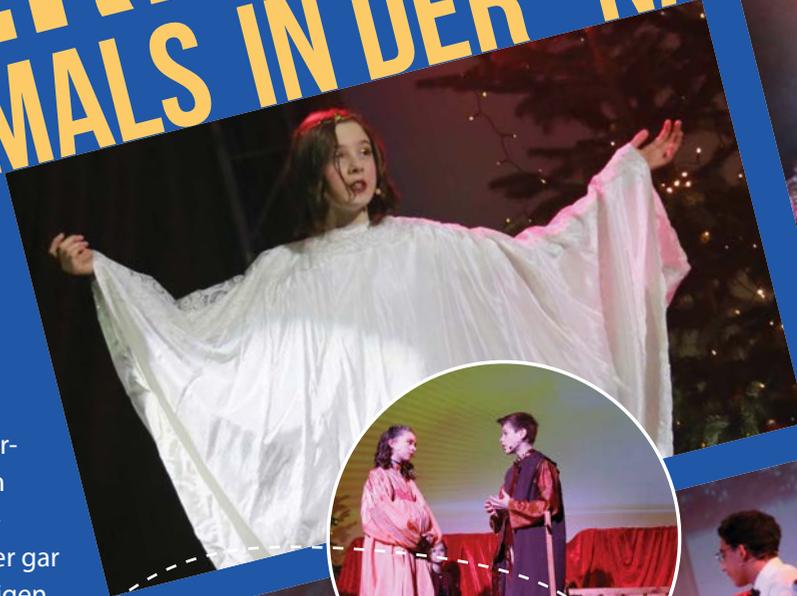
GEMEINDEADVENTSFEIER 2022



- 1 Rund 300 Gäste kamen zur Gemeindeadventsfeier.
- 2 Die Musical-Kids zeigten einen Ausschnitt aus „Sonderbar“.
- 3 Die Weihnachtslieder wurden von einem Streich-Trio begleitet.
- 4 Seniorenehrung: Mit 91 Jahren war Inge Benke das älteste anwesende Gemeindemitglied.
- 5 Nicht nur Stachelbeer-Baiser ist lecker!

SONDERBAR, WAS DAMALS IN DER NACHT GESCHAH

Nach zwei Jahren ohne Weihnachtsmusical in Nierenhof gab es 2022 endlich wieder zwei Aufführungen der Musical-Kids vor vollem Haus. Mit „Sonderbar“ sangen, spielten und tanzten sie den Zuschauern die bekannte Weihnachtsgeschichte ins Herz. Althergebracht war aber gar nichts, denn die Hirten brachten der Heiligen Familie Holz als Geschenk mit – weil die Energiepreise ja so gestiegen waren – und Engel kamen auf Rollern daher. Maria und ihre Freundinnen schwärmten von Joseph mit einem energiegeladenen Tanz auf „Dear Future Husband“ von Meghan Trainor und die Hirten verbreiteten gute Laune zu „Iko Iko“ in der Version von Justin Wellington. Gänsehaut-Gefühle gab es, als der Jugendchor mit „Stille Nacht“ durch die Zuschauer-Reihen zog und die Kinder beim letzten Lied „Ein Geschenk“ noch einmal die ganze Weihnachtsfreude in ihre Stimmen packten. Ein Novum war die Kulisse: Auf eine riesige Leinwand hinter der Bühne wurde jeweils der Szenenhintergrund projiziert, etwa ein Fenster mit Blick auf eine verschneite Landschaft oder der Sternenhimmel. Kurzfristig hatte sich noch





die Musicalband zusammen gefunden mit Schlagzeug, Keyboard, Gitarre, Bass und zwei Bläsern – sie war grandios! Genauso wie die eigentlichen Auf-führungen bewegen aber die „Rah-menhandlungen“: Corona und andere Winterseuchen haben uns keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Unsere Gemeinde ist mit hervorragender Tech-nik ausgestattet und Menschen, die diese bedienen können (und wollen!). Für alle kleinen und großen Aufgaben finden sich helfende Hände: Punsch-ocher und Lockenstab-Bedienerinnen. Parkplatz-Anweiser und Last-Minu-te-Näherinnen. Mikro-Tausch-Blitz-dienst und Programmheft-Falter. Aus beruflichen oder persönlichen Gründen

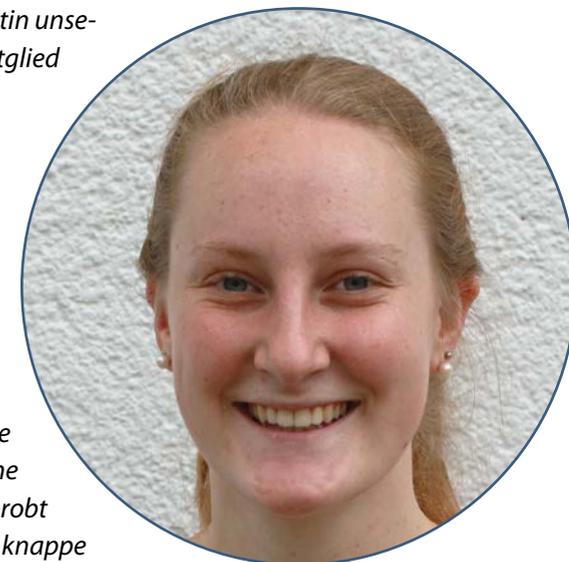
war das Musical-Kernteam in diesem Jahr etwas ausgedünnt. Doch die Mu-sicalarbeit der vergangenen Jahre und die intensive Kinder- und Jugendarbeit zahlen sich hier aus. Viele Jugendliche, die früher selbst Musickids waren, und auch einige Newcomer haben hervorragende Arbeit geleistet und ei-genverantwortlich und zuverlässig viele Aufgaben übernommen. Aus Termin-gründen wurden die Chorproben not-gedrungen auf den Sonntag umgelegt: ein Segen! Denn so kamen ganze Fami-lien als neue Gäste in den Gottesdienst. Gott baut hier sein Reich!

Andrea Vollmer

Saskia

VERSTÄRKT DAS PRESBYTERIUM

*Saskia Katzenmeier, die Jugendreferentin unse-
rer Gemeinde, ist zum 2.10.2022 als Mitglied
ins Presbyterium berufen worden. Das
Presbyterium reagiert damit auf das
Jugendbeteiligungserprobungsgesetz
der westfälischen Landeskirche. Das
Kirchengesetz sieht vor, die Mitwir-
kung von jungen Menschen in Ge-
meinden zu stärken. Ab 2024 soll ein
Mitglied unter 28 Jahren von den Ge-
meindemitgliedern ins Presbyterium
gewählt werden. Schon jetzt kann diese
Beteiligung junger Menschen durch eine
solche Berufung wie die von Saskia erprobt
werden. Wir hatten an „die Neue“ zwei knappe
Fragen mit der Bitte um knappe Antworten:*



Saskia, musstest du überlegen, ob du diese Berufung annimmst?

Nicht wirklich. Ich war schon vorher als Jugendreferentin beratend bei Presbyteriumssitzungen dabei. Jetzt habe ich eben auch ein Stimmrecht. Es ist also für mich keine zusätzliche Belastung und gibt den jungen Men-schen einfach noch mehr Gewicht.

Jeder Presbyter hat einen Arbeits-schwerpunkt. Lass mich raten:

Deiner ist die Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit?

Genau. Ich möchte versuchen, in alle Themen die Perspektive der jungen Leute einzubringen. Unser Presby-terium war da schon immer sehr un-terstützend. In Zukunft wird das viel-leicht noch ein bisschen einfacher.

Vielen Dank, Saskia, und Gottes Segen für deine „neue, alte“ Arbeit!

Andrea Vollmer



Alexandra Prinz (19, links) macht seit September ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in unserer Gemeinde. Sie hat schon einige Aktionen für Kinder hinter sich – wie Konfi-Wochenende, Kindergottesdienste und das Weihnachts-musical. Es wird höchste Zeit, sie genauer vorzustellen.

VOLLER ENERGIE IM FSJ: ALEXANDRA



Wo kommst du her und was hat dich nach Nierenhof geführt?

Ich komme aus Wesel und habe Nierenhof auf einer FSJ-Börse im Internet gefunden. Dann habe ich mich ganz klassisch beworben und wurde genommen.

Hast du schon Erfahrung mit Gemeindefarbeit? Was hast du vorher gemacht, Alexandra?

Ich habe Abi gemacht. In meiner Heimatgemeinde habe ich im Kindergottesdienst und bei einem Hauskreis für Jugendliche mitgemacht.

Ganz kurz: Mit welchen drei herausragenden Eigenschaften würdest du dich beschreiben?

Freundlich, lehrreich und energiege-laden.

Energie kannst du bei deiner Arbeit mit den Kindern bestimmt gut ge-brauchen. Hast du in deiner ersten Zeit hier schon Erfahrungen gemacht, die dir Energie zurückgeben?

Ich finde die Gemeinschaft ganz toll, gerade beim Sunday mit den jungen Erwachsenen. Aber auch von den Kindern kommt so viel zurück. Ich war zum Beispiel beeindruckt, mit wie viel Spaß die beim Schulgottesdienst mitgesungen haben. Oder auch beim Musical – sie sind mit so viel Eifer da-bei.

Und wie erlebst du die Gemeinde? Beschreib doch bitte auch die mal mit drei Eigenschaften.

Groß, fröhlich, die Gemeinschaft su-chend.

Was soll hier bei uns jetzt noch für dich kommen? Was wünschst du dir?

Ich möchte viele Erfahrungen sam-meln, die ich in meiner Heimatge-meinde einbringen kann. Das ist eine freikirchliche Gemeinde, in der einiges anders läuft, aber vieles lässt sich trotzdem übertragen. Und ich möchte auch viel lernen für mein persönliches Leben.

Wir wünschen dir, dass das in Erfüllung geht und danken dir für deinen Dienst bei uns.

Andrea Vollmer

KONFIRMATION 2023

... FEIERN:

*Adam, Jil
 Adrian, Levi
 Albrecht, Katharina
 Buscher, Mira
 Brandt, Deron
 Deutsch, Emma
 Fischer, Jolina
 Fontanive, Anna
 Kaufmann, Melina
 Kleine-Doepke, Julius
 Lima, Morten
 Lörcher, Finja
 Lörcher, Nika
 Mück, Michel
 Ortman, Denis
 Paul, Maximilian
 Pitschke, Alina
 Platte, Jonah
 Siepermann, Max
 Sindt, Jonas-Lasse
 Solbach, Leon
 Sülberg, Jonas
 Veit, Jamie
 Vollbrecht, Pia
 Zündorf, Maximilian*

Vorstellung der Konfirmanden: 23. April 2023, 10 Uhr
Konfirmandenfreizeit: 20. bis 23. April 2023
Konfirmationen: Samstag, 29. April 2023, 13 Uhr
 Sonntag, 30. April 2023, 10 Uhr



EIN SOMMER IN SCHWEDEN: 21. JULI BIS 4. AUGUST

Stell dir vor: zwei Wochen gefüllt mit guter Gemeinschaft, Action, Sport und Spaß mit deinen Freunden. Tiefe Gespräche mit anderen Jugendlichen, die du erst seit Kurzem kennst. Zwei Wochen voller Erlebnisse, die du so schnell nicht vergessen wirst. Aber vor allem: zwei Wochen Begegnung mit Gott! Das ist die Sommerfreizeit 2023 in Schweden. Jesus im Zentrum. Jeden Tag wollen wir uns mit seinem Wort beschäftigen, uns in Kleingruppen darüber austauschen, nachfragen und erkennen, was Gottes Wille ist. Wir werden zusammen lachen, die wunderbare Natur Schwedens entdecken und neue Freundschaften schließen. Wir werden Abenteuer erleben und uns entspannen. Den Sternenhimmel beobachten und Gott loben! Und so könnte der Reisebeginn aussehen:

21.07.23: Unsere letzten Stunden in Nierenhof brechen an. Der Reisebus

ist bepackt. Und dann fahren wir los – voller Freude, immer Richtung Norden.

22.07.23: Wir sind fast da. Die ersten Jugendlichen werden wach. Der Blick nach draußen: endloses Grün der Wälder und immer wieder das Blau des Wassers. Allein dafür hat sich die lange Fahrt schon gelohnt. Schließlich biegt der Bus ab. Das muss wohl unser Zuhause für die nächsten zwei Wochen sein. Wir steigen aus und sehen ein riesiges Außengelände – genug Platz für die besten Geländespiele. Die Häuser direkt am See. Am Steg Kanus ...

Wir freuen uns mega auf diese Freizeit mit dir! Bist du dabei?

Melde dich jetzt an und komm in den Genuss des Frühbucherrabatts! Anmeldeflyer liegen zeitnah in der Gemeinde aus.

Tarik Weber



SPIELGRUPPE

Wer: Mütter und Kinder von 0 bis 3 Jahren
Wann: mittwochs, 10–11.30 Uhr
Infos: Helen Mann, Tel. 01 57/52 90 13 35
 Petra Clever, Tel. 01 77/5 72 14 80

Wir singen und spielen mit den Kindern, erstellen einfache Bastelarbeiten und feiern miteinander Geburtstag, Ostern, Weihnachten ...

SCHÄFCHEN-GOTTESDIENST

Biblische Geschichte spielerisch entdecken, singen, basteln, spielen

Wer: Kinder von 3 bis 6 Jahren
Wann: sonntags, 10–11.30 Uhr
Infos: Claudia Katzenmeier, Claudia Scheuermann, Sandra Bramkamp

KINDER-GOTTESDIENST

Miteinander Gott entdecken, feiern, Gott loben, singen, spielen, basteln

Wer: Kinder ab der 1. Klasse
Wann: sonntags, 10–11.30 Uhr
Infos: Claudia Scheuermann

SONDAY

Gottesdienst für Junge Erwachsene

Wer: Junge Erwachsene ab 18
Wann: sonntags, 18 Uhr
Infos: Saskia Katzenmeier, Tel. 0 15 73/5 51 24 33

POSAUNEN

Wer: BläserInnen
Wann: donnerstags
 19 Uhr Jungbläser
 19.30–20.45 Uhr Hauptgruppe
Infos: Matthias Schnabel, m.schnabel@cvjm-westbund.de
 Tel. 0 20 53/5 07 21

JUGENDCHOR

Wann: jeden Sonntag;
 Kontaktaufnahme erfolgt nach dem Gottesdienst
Infos: Michael Adamzik

CLUBBRAUMKINO

Wer: Jugendliche ab 14 Jahren
Wann: jeden 1. Samstag im Monat, 19 Uhr
Infos: Niclas Amend, clubraumkino@outlook.com

Termine und Programm werden bei facebook und Instagram bekannt gegeben! @WeLoveClubraumkino

FIREABEND

Wer: Jugendliche ab 14 Jahren
Wann: freitags, 19–22 Uhr
Infos: Saskia Katzenmeier

Auf dem Programm stehen: Spiel, Spaß, Sport, Chillen, Bistro, Message

Aktuelles wird bei instagram: fireabend.nierenhof bekannt gegeben. Tel. 01 57/53 23 56 22

SPORT

Badminton
Wer: Sportbegeisterte
Wann: dienstags, 20 Uhr

Basketball
Wer: ambitionierte Korbjäger
Wann: sonntags ab 20 Uhr

Volleyball
Wer: Sportbegeisterte
Wann: mittwochs ab 20 Uhr

Fußball für Jungen
Wer: Fußballbegeisterte ab 14 Jahren
Wann: donnerstags, 19–21 Uhr
Infos: Paul Adamzik
 Tel. 01 74/1 41 93 00

WINTER-INDOOR-SPIELPLATZ UND FAMILIEN-CAFÉ

Wer: Familien mit Kindern
Wann: mittwochs und donnerstags, 14–18 Uhr
Infos: Claudia Scheuermann



CVJM Kohlenstraße 46, 42555 Velbert-Nierenhof, info@cvjm-nierenhof.de, www.cvjm-nierenhof.de

Vorstand: 1. Vorsitzende: Sabine Weber-Mück (kommissarisch)

Schriftführerin: Lara Rautenberg

Kassiererin: Sandra Bramkamp, Tel. 0 20 52/83 95 57

Beisitzer(-innen): Claudia Scheuermann, Saskia Katzenmeier, Max Frisch

Kreisvertreterin: Sabine Hippauf (Tel. 0 20 52/34 29)

Bankverbindung: CVJM Nierenhof, Sparkasse HRV, IBAN DE54 3345 0000 0026 2806 93; BIC WELADED1VEL



ENERGIESPAREN IN UNSERER GEMEINDE

Wir glauben, dass Gott der Herr über alles ist. Ihm gehört alle Energie im gesamten Universum. Und damit auch die seiner Gemeinde in Nierenhof. Er möchte, dass wir sie verantwortlich für unsere Gemeindearbeit einsetzen.

Weil wir als Mitarbeiter Jesu mit unserem Dienen **Gott ehren wollen**, gehört dazu, dass wir alle gemeinsam darauf achten, dass dabei keine Energie verschwendet wird.

Hinzu kommt, dass Gas und Strom teurer geworden sind und noch teurer werden. Das bedeutet auch, dass wir Kosten sparen müssen! Damit uns das gelingt, haben wir im Presbyterium festgelegt, welche Räume im Winter nicht mehr genutzt werden sollen, weil bei ihnen der Wärmeverlust besonders groß ist.

Das betrifft folgende Räume:

- Kirchsaal und Raum unter der Empore
- Empore
- Café Kostbar

● Foyer und Flur

In allen übrigen Räumen gilt selbstverständlich:

Heizung runterdrehen, Licht ausschalten, Fenster schließen, wenn wir den Raum verlassen. Das betrifft auch Flure und Foyers, ebenso die Toiletten.

● Heizkörpereinstellung:

- Stellung 3 für die Raumnutzung (entspricht ca. 20 Grad)
- Stellung 2 wenn der Raum verlassen wird (entspricht ca. 16 Grad)
- Die Heizkörper in den Räumen, die nicht genutzt werden sollen, werden von der Technik so eingestellt, dass Schimmelbildung vermieden wird.

Obwohl wir dadurch einen Teil an Energie und damit Kosten einsparen werden, können wir die gesamte Kostensteigerung damit nicht abfangen. Wir brauchen also Ihre Spende, damit es auch im Winter warm bleibt!

Helmut Jünner

Taufen

Finn Hartmann

Trauungen

Nina Wortmann und Andreas Hartmann

Beerdigungen

Margrit Scheuermann	91 Jahre
Jost Scholte	93 Jahre
Fritz ten Eicken	91 Jahre
Rolf Schmidt	87 Jahre
Elisabeth Anders	70 Jahre
Wilhelm von Scheven	90 Jahre

10.00 UHR GOTTESDIENST MIT KINDERBETREUUNG UND KINDERGOTTESDIENST



WAS IST DENN HIER LOS?

- SO**
- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung
 - 10.00 Uhr Kindergottesdienst
 - 11.30 Uhr Jugendchor
 - 18.00 Uhr „Sunday“-Gottesdienst für junge Erwachsene ab 18 J.
 - 20.00 Uhr Basketball
 - 19.00 Uhr Gemeindegebet (einmal im Monat)

- MO**
- 19.00 Uhr Friedensgebet

- DI**
- 16.30 Uhr Katechumenen- und Konfirmanden-Unterricht
 - 19.30 Uhr Badminton

- MI**
- 10.00 Uhr CVJM-Spielgruppe
 - 14–18 Uhr Winter-Spielplatz/ Familien-Café
 - 15.00 Uhr Frauenkreis Elfringhausen (letzter Mittwoch im Monat)
 - 20.00 Uhr Volleyball

- DO**
- 09.00 Uhr 55plus (14-täglich)
 - 14–18 Uhr Winter-Spielplatz/ Familien-Café
 - 15.00 Uhr Frauenkreis (14-täglich)
 - 19.00 Uhr Männerfußball
 - 19.30 Uhr CVJM-Posaunenchor

- FR**
- 15.00 Uhr Frauenbibelstunde (14-täglich)
 - 19.00 Uhr fireabend (14–17 Jahre)

- SA**
- 19.00 Uhr Clubraumkino (1. Sa. im Monat)